



**BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE e.V.**

**Impressum**

Herausgeber:

AFET - Bundesverband für Erziehungshilfe e. V.

Bultstr. 5 A

30159 Hannover

Tel.: 0511 353991-3

Fax: 0511 353991-50

Email: [info@afet-ev.de](mailto:info@afet-ev.de)

[www.afet-ev.de](http://www.afet-ev.de)

**V.i.S.d.P.:**

Dr. Koralia Sekler, Geschäftsführerin

**Mitarbeit:**

Dr. des. Cindy Dagott, Referentin

Reinhold Gravelmann, Referent

Dr. Benjamin Strahl, Referent

Katharina Ott, Verwaltung, Grafische Gestaltung

**Datenschutzgrundverordnung (DSGVO):**

Personenbezogene Daten sind ohne Postanschrift aufgenommen.

---

Gefördert vom:



**Inhalt**

1.	Vorwort und Arbeitsschwerpunkte 2022.....	5
2.	Satzungsgemäße Organe und Gremien des AFET .....	9
3.	Mitgliederstruktur.....	10
3.1	Mitglieder gesamt.....	10
3.2	Kündigungen .....	10
3.3	Neuaufnahmen .....	10
4.	AFET-Ehrenmitglieder .....	12
5.	AFET-Vorstand .....	13
5.1	Personelle Besetzung des AFET-Gesamtvorstandes am 31.12.2022 .....	13
5.2	Beratungsschwerpunkte des AFET-Gesamtvorstandes .....	15
5.3	Mitgliederversammlung.....	15
6.	AFET-Fachbeirat .....	16
6.1	Personelle Besetzung des AFET-Fachbeirats .....	16
6.2	Beratungsschwerpunkte des AFET-Fachbeirats.....	19
7.	AFET-Fachausschüsse .....	21
7.1.	AFET-Fachausschuss Jugendhilferecht und Jugendhilfepolitik (JHR).....	21
7.1.1.	Beratungsschwerpunkte Fachausschuss JHR .....	22
7.2	AFET-Fachausschuss Theorie und Praxis der Erziehungshilfe (TuP) .....	23
7.2.1.	Beratungsschwerpunkte Fachausschuss TuP .....	24
8.	AFET-Veranstaltungen .....	27
9.	AFET-Projekte.....	29
10.	Schiedsstellen gem. § 78g SGB VIII .....	30
11.	Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichungen .....	33
11.1	AFET-Fachzeitschrift „Dialog Erziehungshilfe“.....	33
11.2	AFET-Newsletter.....	34
12	Fachexpertise, Kooperationen des AFET mit anderen Verbänden.....	35
13.	AFET-Stellungnahmen/Tagungsdokumentationen.....	40
13.1	Stellungnahmen/Empfehlungen/Positionierungen .....	40
13.2	Tagungsdokumentationen .....	40
14.	AFET-Geschäftsstelle .....	41
14.1	Aufgaben der Geschäftsführung .....	41
14.2	Personelle Besetzung der Geschäftsstelle.....	41
15.	AFET-Satzung.....	42



## 1. Vorwort und Arbeitsschwerpunkte 2022

Der AFET – Bundesverband für Erziehungshilfe e.V. gibt mit dem Geschäftsbericht 2022 einen Einblick in die vielfältigen verbandlichen Aktivitäten des zurückliegenden Jahres. Zugleich bietet dieser Bericht die Möglichkeit, die geleistete Arbeit vor dem Hintergrund der satzungsgemäßen Aufgaben und des Verbandszweckes kritisch zu überprüfen, um die fachlichen Weiterentwicklungen des Fachverbandes zielgerichteter steuern zu können.

In den AFET-Strukturen ist die leitende Ebene der unterschiedlichen Bereiche der Erziehungshilfe vertreten, u. a. öffentliche und freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Landesjugendämter, oberste Landesjugendbehörden, Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege sowie kommunale Spitzenverbände.

Auf der Grundlage seiner Satzung und im Hinblick auf seine besondere Mitgliederstruktur lässt sich das Aufgabenprofil des AFET als Unterstützung der Fachebene und als Drehscheibe für den Wissens- und Informationstransfer zwischen Wissenschaft – Praxis – Politik definieren. Die verbandlichen Aktivitäten werden dabei geleitet von dem Bestreben konsensfähige Standpunkte zu entwickeln. Das wird durch einen hohen Grad an Verbindlichkeit auf der Grundsatz-, Rahmen- und Umsetzungsebene der Erziehungshilfe und durch die kontinuierliche Qualifizierung und Weiterentwicklung der Erziehungshilfe gewährleistet. In diesem Sinne versteht sich der AFET als Plattform für den Dialog innerhalb der Praxis - insbesondere zwischen öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe und mit den Partner\*innen aus Wissenschaft, Politik sowie den Nachbardisziplinen Schule, Eingliederungshilfe, Justiz und Gesundheitswesen.

Die Arbeitsweise und der Satzungszweck bilden demzufolge auch die Zielsetzungen des Kinder- und Jugendplans des Bundes und seiner Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung der Kinder- und Jugendhilfe ab. Der AFET arbeitet seit 2019 gem. einer Rahmenvereinbarung über kinder- und jugendpolitische Zusammenarbeit im Rahmen des Kinder- und Jugendplans.

Der Geschäftsbericht informiert über die Themen, mit denen sich der Verband im Jahr 2022 befasst hat.

In diesem zurückliegenden Jahr gehörten zu den wesentlichen Arbeitsschwerpunkten des AFET folgende Themen:

### **Fachliche und fachpolitische Begleitung der Gesetzgebung und der Umsetzung des KJSG**

Seit dem Inkrafttreten des KJSG am 10. Juni 2021 begleitet der AFET den Umsetzungsprozess des inklusiven SGB VIII. In seinen Gremien, Fortbildungen und der neuen, erfolgreichen Reihe der sog. Impulspapiere fanden in dem vergangenen Jahr eine intensive Auseinandersetzung und Bewertung der ersten Umsetzungsschritte des KJSG statt.

Die Reform des SGB VIII und die Entwicklung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe flankierte der AFET ebenfalls mit seinen bereits bewährten Formaten – z.B. mit zwei Stellungnahmen zum Gesetz zur Abschaf-

fung der Kostenheranziehung von jungen Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe, in Arbeits- und Expert\*innengesprächen sowie mit dem Parlamentarischen Gespräch der Erziehungshilfefachverbände mit Abgeordneten des Ausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend des Deutschen Bundestages.

Der AFET hat zudem, gemeinsam mit den Erziehungshilfefachverbänden, den Dialog mit den Fachverbänden für Menschen mit Behinderung auf der Vorstands- und Geschäftsführungsebene gesucht und gemeinsame Arbeitsgespräche durchgeführt.

Hervorzuheben an dieser Stelle ist das Treffen der Erziehungshilfefachverbände mit der Familienministerin Lisa Paus zum Umsetzungsprozess des KJSG, das vor dem Start des Beteiligungsprozesses „Gemeinsam zum Ziel. Wir gestalten die inklusive Kinder- und Jugendhilfe“ im Herbst 2022 stattgefunden hat. Die Familienministerin informierte die Teilnehmenden über den Umsetzungsstand des Gesetzes und kündigte an, dass die geplanten Regelungen zur Weiterentwicklung des inklusiven SGB VIII bereits in dieser Legislaturperiode verankert werden sollen.

Am 17.11.2022 startete der neue Beteiligungsprozess unter der Federführung des BMFSFJ.

#### **Jahrestagung: „AFET im Dialog! Umsetzung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes in gemeinsamer Verantwortung“**

Umsetzungsfragen, rechtliche Regelungen und zentrale Aspekte des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) standen ebenfalls im Fokus der AFET-Jahrestagung, die am 16./17.11.2022 in Präsenz in Berlin stattgefunden hat. Neben einzelnen Aspekten zur Umsetzung des KJSG boten die Themen „Inklusion“, „Haltung“ und „Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und freien Trägern“ der Tagung einen roten Faden. In den Vorträgen, Ideenräumen und Fachforen wurden diese grundlegenden Themenfelder für die Organisation, Gestaltung und Durchführung der Erziehungshilfen und ihrer Schnittstellen aufgegriffen.

#### **Niedrigschwellige Hilfen und Versorgung von Kindern psychisch und suchtkrankter Eltern**

Im dem Berichtszeitraum beteiligte sich der AFET an der Organisation und Durchführung der digitalen Treffen des KpKE-Netzwerkes (bestehend aus Vertreter\*innen der ehemaligen AG KpKE). Ziel des Netzwerkes ist die Begleitung der Umsetzung der sog. KpKE-Empfehlungen aus 2019. Mit seiner Expertise unterstützte der AFET den fachlichen Austausch beim digitalen Werkstattgespräch „Kommunale Gesamtkonzepte zur Verbesserung der Unterstützung von Kindern psychisch und suchterkrankter Eltern“, das durch das Nationale Zentrum Frühe Hilfen in Kooperation mit dem Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz organisiert wurde.

Gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN), der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) und Schatten & Licht e.V. veranstaltete der AFET im Mai 2022 eine erfolgreich verlaufene, verbandsübergreifende Fachtagung „Und wer fragt mich“.

Unter der Federführung des AFET, des Dachverbands Gemeindepsychiatrie und der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen forderten, direkt nach der Fachtagung, insgesamt zehn Fachverbände ein Monitoringverfahren zur Umsetzungsbegleitung der Empfehlungen der AG Kinder psychisch kranker Eltern. Das Monitoring

soll bestehende und neue Prozesse auf der Bundes-, Landes- und kommunalen Ebene zur Implementierung der Beschlüsse der AG KpKE begleiten und einen Überblick über die aktuelle Versorgungssituation und -landschaft bieten.

Auf Einladung von Ulrike Bahr, SPD (Vorsitzende im Familienausschuss) und Dr. Kirsten Kappert-Gonther, die Grünen (Vorsitzende im Gesundheitsausschuss) nahm der AFET an einem Fachgespräch zum Umsetzungsstand der sog. KpKE-Empfehlungen im Dezember 2022 teil. Neben dem AFET wurden Sachverständige aus den Bereichen Gesundheit/Psychiatrie und Suchthilfe eingeladen. Die Expert\*innen forderten flächendeckend, entstigmatisierend und präventiv wirkende „Hilfen wie aus einer Hand“.

Weiterhin wurde durch den AFET eine Umfrage zur Bestandsaufnahme zur Umsetzung des § 20 SGB VIII „Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen“ in Kooperation mit Akteur\*innen der öffentlichen Träger und der Bundeskonferenz der Erziehungsberatungsstellen vorbereitet, die 2023 durchgeführt wird.

Ende 2022 hat sich der AFET gemeinsam mit den Fachverbänden DGPPN, DGPs, DGSF sowie Marcé Gesellschaft und Schatten & Licht e. V. für den Berliner Gesundheitspreis 2023 beworben. Der „Berliner Gesundheitspreis“ ist ein bundesweiter Ideenwettbewerb des AOK-Bundesverbandes und der Ärztekammer Berlin, der seit 1995 alle zwei Jahre ausgeschrieben wird.

### **Inklusives SGB VIII - Inklusiver AFET**

Die AFET-Gremien befassten sich im vergangenen Jahr intensiv mit den Fragen nach inklusiver Ausrichtung der Kinder- und Jugendhilfe und des Fachverbandes. Seit 2021 bearbeiten die Gremienmitglieder als fortlaufendes Sitzungsthema offene Fragen der „inklusive Öffnung“ im Hinblick auf die Strukturen, Organisation und Fachkräfte in erzieherischen Hilfen.

Auf der Grundlage dieser umfangreichen Expertise beschloss der Gesamtvorstand in seiner Dezembersitzung ein Leitgedanken - Papier zur gemeinsamen Inklusionsdefinition, das für gesamte Aktivitäten des Fachverbandes gelten soll:

- Der AFET versteht Inklusion als menschenrechtlich begründete Sicherstellung der gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen in allen Lebensbereichen.
- Mit der Ermöglichung der gleichberechtigten Teilhabe sind sowohl Ziele und als auch Indikatoren zur Verwirklichung der Inklusion gemeint.
- Inklusion geht von den Bedürfnissen und Besonderheiten jedes einzelnen Menschen aus. Dabei wird die Vielfalt aller Menschen als Bereicherung und als gesellschaftliche Normalität anerkannt.
- Inklusion bedeutet Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich alle Menschen als selbstbestimmt und selbstwirksam erleben können.
- Inklusion bedeutet eine barrierefreie Anpassung der Umwelt an die Menschen - vor allem durch Berücksichtigung und Änderung der jeweiligen Umweltausgangsbedingungen.

Die formulierten Leitgedanken bilden eine Grundlage und Orientierung für weitere Schritte auf dem Weg zur „inklusive Öffnung“ des Verbandes.

Der AFET blickt auf ein weiteres sehr erfolgreiches und inhaltlich spannendes Jahr zurück, in dem aktuelle Themen der erzieherischen Hilfen intensiv bearbeitet und kritisch hinterfragt werden konnten. Einen großen Erfolg verzeichnet der Verband beim Ausbau von interdisziplinären Kooperationen und Netzwerken.

Hannover, Juni 2023



Claudia Langholz  
Vorsitzende



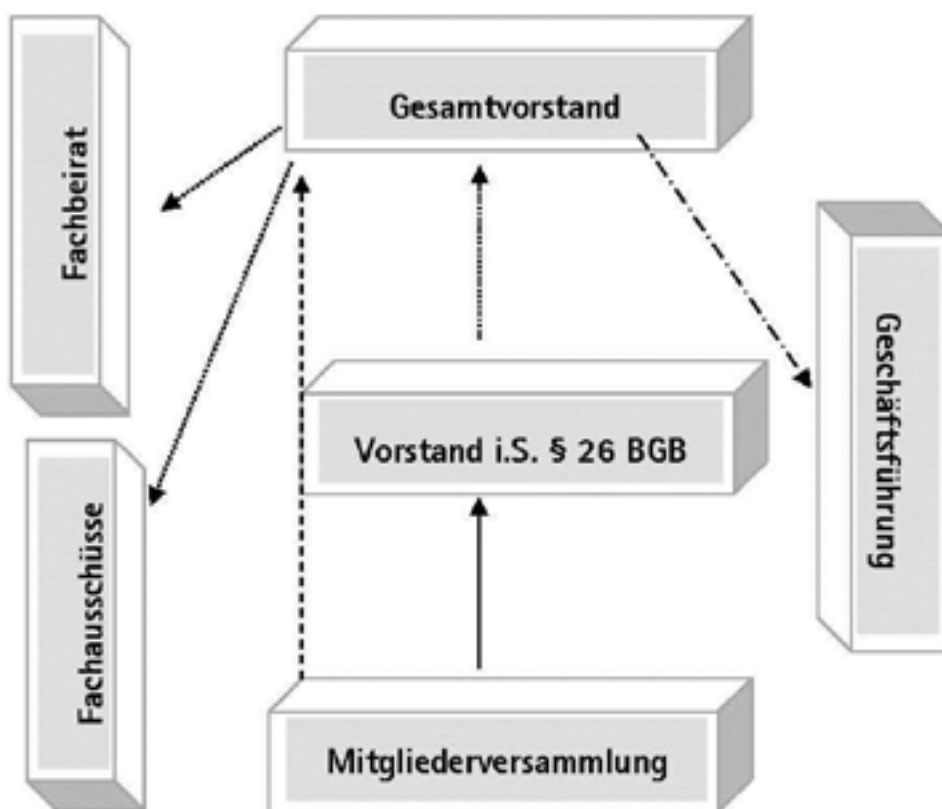
Dr. Koralia Sekler  
Geschäftsführerin



## 2. Satzungsgemäße Organe und Gremien des AFET

Entsprechend seiner Satzung strukturieren sich die Organe und Gremien des AFET wie folgt<sup>1</sup>:

- wählt
- beruft
- bestätigt Berufung
- bestellt



<sup>1</sup> Die vollständige Satzung finden Sie auf unserer Homepage unter: <https://afet-ev.de/ueber-uns/satzung-organe-gremien/satzung>

### 3. Mitgliederstruktur

#### 3.1 Mitglieder gesamt

Am 31.12.2022 ergaben sich folgende Mitgliederzahlen:

• Einrichtungen der Erziehungshilfe	335
• Jugendämter	100
• Verbände (Berufsverbände sowie Landesgliederungen der Spitzenverbände)	52
• Ausbildungsstätten (Fachschulen für Sozial- und Heilpädagogik, Fachhochschulen, Universitäten)	16
• Ministerien und Landesjugendämter	12
• Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege	5
• gewinnbringend tätige Organisationen	12
• Fördermitglieder	34

Außerdem wirken von den kommunalen Spitzenverbänden (Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag) benannte Vertreter\*innen im AFET mit.

#### 3.2 Kündigungen

Zum 31.12.2022 kündigten drei Einrichtungen der Erziehungshilfe, ein Jugendamt und eine Ausbildungsstätte ihre Mitgliedschaft.

#### 3.3 Neuaufnahmen <sup>2</sup>

##### ● Einrichtungen der Erziehungshilfe

**Bunte Brücke Ruhr gGmbH**  
Dortmund

**Familienhorizonte gGmbH**  
Rendsburg

**Lebenshilfe Braunschweig gGmbH**  
Braunschweig

**Stiftung Club 74 Mindener Jugend Reha**  
Minden

**Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie**  
Mühlthal

**T3amwork gGmbH**  
Isernhagen

##### ● Verbände

**Fitkids Geschäftsstelle Deutschland e. V.**  
Wesel

<sup>2</sup> Neu aufgenommene Mitglieder hatten die Möglichkeit, sich im „Dialog Erziehungshilfe“ vorzustellen, um über ihre Arbeitsbereiche zu informieren und somit schnellere Kontakte innerhalb des Mitgliederbereichs zu ermöglichen.

● **gewinnbringend tätige Organisationen**

---

**Familienberatung Rose**

Ratingen

**Kinder und Jugendhilfe König**

Viersen

**Leuchtturm – Erziehungshilfe & Beratung GbR**

Hanau

**päd-werk UG**

Lippetal-Herzfeld

**Sofiha GmbH**

Emmerthal

**Sozialpädagogisches Zentrum RheinMain GbR**

Rüsselsheim

**Sozialunternehmen Förster GmbH**

Hummelshain

**Therapeutische Lebensgemeinschaft Haus Narnia**

**GmbH**

Bordesholm

**Wegweiser Ambulante Erziehungshilfen GmbH**

Elmshorn

● **Fördermitglieder**

---

**Godehardt-Bestmann, Prof. Dr. Stefan**

Berlin

**Langholz, Claudia**

Kiel

**Reeb, Yoli**

**MOSAICA**

Wettin-Löbejün

## 4. AFET-Ehrenmitglieder

Gemäß § 4 (4) der Satzung können Personen, die sich um den AFET besonders verdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

Ehrenmitglieder des AFET am 31.12.2022

**Blumenberg, Dr. Franz-Jürgen**

Dipl. Psychologe, Geschäftsführer a.D.  
Freiburg

**Flosdorf, Dr. Peter**

Dipl. Psychologe/Psychotherapeut  
Würzburg

**Rauschert, Klaus**

Ministerialrat a.D.  
Springe

**Saubier, Helmut**

Landesrat a.D.  
Bergisch Gladbach

## 5. AFET-Vorstand

### 5.1 Personelle Besetzung des AFET-Gesamtvorstandes am 31.12.2022

Bedeutung der Zeichen: ● bestätigt bis 2024 ❖ gewählt bis 2024

#### Mitglieder des Vorstands i.S. § 26 BGB

❖ **Fuchs, Tilman**

Kreis Steinfurt  
 Dezernat II für Schule, Kultur, Sport, Jugend, Soziales  
 Steinfurt

❖ **Porr, Claudia**

Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland Pfalz  
 Mainz

❖ **Langholz, Claudia**

AFET-Vorsitzende  
 contec GmbH - Die Unternehmens- & Personalberatung der Gesundheits- und Sozialwirtschaft  
 Bochum

❖ **Völcker, Claudia**

Diakonissen Speyer  
 Speyer

#### Mitglieder des Gesamtvorstands<sup>3</sup>

● **Bärtlein, Thomas**

Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH  
 Schwarzenbruck

● **Britze, Dr. Harald**

Zentrum Bayern Familie und Soziales  
 Bay. Landesjugendamt - Team II/4 - München

● **Glaum, Joachim**

Nds. Landesamt für Soziales, Jugend, Familie  
 Landesjugendamt - FB I  
 Hannover

● **Helms, Christoph**

Kreis Pinneberg Jugendamt  
 Fachdienst Jugend/soziale Dienste  
 Elmshorn

● **Becker, Karola**

Internationaler Bund IB e. V.  
 Berlin

● **Elmayer, Edda**

Kath. Jugendfürsorge d. Diözese Regensburg  
 Abt. IV Allgemeine Jugendhilfe/Recht/D1  
 Regensburg

● **Graßhoff, Prof. Dr. Gunther**

Stiftung Universität Hildesheim  
 Institut für Sozial- und Organisationspädagogik  
 Hildesheim

● **Lang, Carsten**

Stadtverwaltung Trier  
 Jugendamt - Amt 51  
 Trier

<sup>3</sup> Die Vorstandsmitglieder i. S. § 26 BGB sind Mitglieder des Gesamtvorstandes, werden hier jedoch nicht noch einmal namentlich genannt.

● **Loheide, Maria**

Diakonie Deutschland  
Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.  
Berlin

● **Näher, Frederik**

KJSH-Trägerverbund, -Stiftung und -Verein, KJHV  
Berlin/ Brandenburg, SHBB, Sozialhoch3  
Berlin

● **Schrappner, Prof. Dr. Christian**

Münster

● **Schweers, Norbert**

Ev. Jugend- und Fürsorgewerk gAG  
Berlin

● **Theißen, Klaus**

Arbeiterwohlfahrt e. V. - Bundesverband  
Abt. 6 Kinder, Jugend, Frauen und Familie  
Berlin

● **Witte, Dr. Stefan**

Stiftung Kath. Kinder- und Jugendhilfe  
im Bistum Hildesheim  
Hildesheim

● **Mund, Prof. Dr. Petra**

Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin  
Berlin

● **Patrin, Simone**

Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-  
Lippe e. V. - Diakonie RWL  
Düsseldorf

● **Schulz, Dagmar**

Landkreis Lüchow-Dannenberg  
Fachdienst Jugend, Familie und Bildung  
Lüchow

● **Struckmeier, Michael**

Landkreistag Sachsen-Anhalt  
Magdeburg

● **Trockel, Sabine**

Stadt Münster - Der Oberbürgermeister  
- Amt für Kinder, Jugendliche und Familien -  
Münster

● **Zeller, Birgit**

Landesamt für Soziales, Jugend und  
Versorgung - Landesjugendamt  
Mainz

## 5.2 Beratungsschwerpunkte des AFET-Gesamtvorstandes

Der Gesamtvorstand des AFET hat im Berichtszeitraum zweimal digital und zweimal in Präsenz getagt.

- 31.03.2022, Videokonferenz
- 23./24.06.2022, Berlin
- 22.09.2022, Videokonferenz
- 08./09.12.2022, Hannover

Die wesentlichen Beratungsschwerpunkte waren:

- Umsetzung des KJSG
- Austausch mit Dr. Heike Schmid-Obkirchner (BMFSFJ) zum KJSG
- Inklusive Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe
- Inklusive Öffnung des AFET als Fachverband der Hilfen zur Erziehung
- Inklusion als Leitgedanke des AFET
- Austausch über aktuelle Entwicklungen zur Umsetzungsbegleitung der Empfehlungen der AG Kinder psychisch kranker Eltern
- Fachkräftesituation in den Erziehungshilfen
- Wandel innerhalb der Trägerlandschaft
- Information über das Planungsgespräch 2023 des BMFSFJ
- AFET - Haushalt
- Vor- und Nachbereitung der Mitgliederversammlung und der AFET-Jahrestagung“
- Vorstellung des Projektes „Inklusion jetzt!“
- Vorstellung des Projektes „Wegweiser Verfahrenslotsen“
- Erstellung des Imagefilms „Qualität entsteht im Dialog!“
- Entwurf eines Gesetzes zur Abschaffung der Kostenheranziehung von jungen Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe

Der Vorstand hat an folgenden Stellungnahmen mitgearbeitet:

- Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Abschaffung der Kostenheranziehung von jungen Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe
- Zwischenruf: Die Abschaffung der Kostenbeteiligung muss für alle gelten! Jetzt nachbessern für eine tatsächliche Gleichbehandlung von jungen Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe
- Forderungspapier: Monitoring der „KpkE-Empfehlungen“ jetzt qualitativ umsetzen!

## 5.3 Mitgliederversammlung

Am 16.11.2022 fand in Berlin die AFET-Mitgliederversammlung statt. Neben den regulären Themen wie Informationen über die Arbeit des AFET und Geschäfts-, Haushalts- sowie Kassenberichte standen auf der Tagesordnung die Neufestsetzung der Mitgliedsbeiträge und die Änderung der AFET-Satzung.

Die nächste Mitgliederversammlung folgt am 27.11.2024.

## 6. AFET-Fachbeirat

Der Fachbeirat des AFET hat die Aufgabe wichtige Fachthemen zu beraten, über die fachbezogene Weiterentwicklung zu diskutieren, sich über den Stand der Bearbeitung von Themenschwerpunkten zu informieren und Vorschläge für die zu bearbeitenden Themen innerhalb des Verbandes zu machen.

### 6.1 Personelle Besetzung des AFET-Fachbeirats

Fachliche Begleitung:

**Reinhold Gravelmann**, Referent, AFET-Geschäftsstelle

---

Mitglieder des AFET-Fachbeirats: Stand 31.12.2022

**Allwang, Markus**

RDJ Rummelsberger Dienste für junge Menschen  
gGmbH  
Flexible Hilfen Altdorf  
Altdorf

**Apitzsch, Martin**

Diakonisches Werk  
Hamburg

**Beck, Dr. phil. Norbert**

Überregionales Beratungszentrum (ÜBBZ)  
Therapeutisches Heim Sankt Joseph im SkF  
Würzburg

**Berner, Roland**

Linzgau - Kinder- und Jugendhilfe e. V.  
Überlingen / Deisendorf

**Dexheimer, Dr. Andreas**

Diakonisches Werk des Evang.-Luth.  
Dekanatsbezirks Rosenheim e. V.  
Bad Aibling

**Andree, Yara-Katharina**

Deutscher Verein für öffentliche und private  
Fürsorge e. V. - Arbeitsfeld II  
Berlin

**Arslan, Ergün**

Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen e. V.  
VSE- Geschäfts- und Beratungsstelle  
Hannover

**Berger, Dr. Heike**

Sozialdienst katholischer Frauen  
Gesamtverein e. V.  
Fachreferat Kinder- und Jugendhilfe  
Dortmund

**Burucker, Dierk**

Landeshauptstadt Hannover  
FB Jugend und Familie - KSD  
Hannover

**Dornbach, Mirko**

Bergfried - Kinder- und Jugendhilfe GmbH  
Bausendorf



**Ernst-Guenzel, Klaus**

Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband  
Hessen Süd e. V. / AWO Perspektiven gGmbH  
Frankfurt

**Grogo, Kirsten**

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung  
Landesjugendamt  
Mainz

**Heidrich, Renate**

Stiftung Kath. Kinder- und Jugendhilfe im Bistum  
Hildesheim  
Hildesheim

**Hopmann, Prof. Dr. Benedikt**

Universität Siegen  
Fakultät II: Bildung - Architektur - Künste  
Siegen

**Klesen, Peter**

Diakonisches Werk an der Saar gGmbH  
Jugendhilfeverbund  
Neunkirchen

**Kunze, Gunther**

Fachbereich Jugend und Familie  
Würzburg

**Lehmkuhl, Matthias**

Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
Landesjugendamt  
Münster

**Merz, Johannes**

Stadt Freiburg im Breisgau, Dezernat II  
Amt für Kinder, Jugend und Familie  
Jugendhilfeplanung  
Freiburg

**Fuchs, Kerstin**

Jugendhilfezentrum Johannesstift GmbH  
Wiesbaden

**Große Ahlert, Egbert**

Ev. Jugendhilfe Münsterland gGmbH  
Steinfurt

**Höfener, Dr. Friedhelm**

Outlaw gemeinnützige Gesellschaft für Kinder-  
und Jugendhilfe mbH  
Münster

**Jost, Prof. Dr. Annemarie**

Brandenburgische Techn. Universität  
Fakultät 4 - Soziale Arbeit, Gesundheit, Musik  
Cottbus

**Kühlem, Lisa**

Stadt Essen - Jugendamt  
Jugendhilfeplanung – Erzieherische Hilfen / Frühe  
Förderung  
Essen

**Landua, Kerstin**

Deutsches Institut für Urbanistik GmbH  
Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“  
Berlin

**Lohse, Katharina**

Deutsches Institut für Jugendhilfe  
und Familienrecht e. V. - DIJuF  
Heidelberg

**Modler, Lucas**

IB Internationaler Bund e. V.  
Verbund Nord - Einrichtung Hamburg-S.-H.  
Hamburg

**Möller, Fabian**

Stadt Göttingen / Fachbereich Jugend  
Göttingen

**Pförtner, Thomas**

Venito Diakonische Gesellschaft für Kinder, Ju-  
gendliche und Familien - Region Nord  
Gifhorn

**Ramsthaler, Helmut**

CJD Zentrale e. V.  
Abt. Kinder- Jugend- und Familienhilfe  
Ebersbach

**Rieper, Anneke**

kjhv - Kinder- und Jugendhilfe-Verbund  
Berlin-Brandenburg  
Berlin

**Rüth, Carmen**

Schottener Soziale Dienste gGmbH  
Stabstelle Kinder- und Jugendhilfe  
Schotten

**Schröter, Anke**

Region Hannover - Team 51.11  
Hannover

**Viehoff, Sascha**

Jugend- und Sozialwerk Gotteshütte e. V.  
Hückeswagen

**Zagidullin, Anna M. A.**

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Landesver-  
band Berlin e.V. - Landesgeschäftsstelle  
Berlin

**Naudiet, Silke**

Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e. V.  
Fürth

**Post, David**

VPK Nordrhein-Westfalen e. V.  
Jugend- und Sozialhilfe  
Plettenberg

**Repp, Ben**

LVR Jugendhilfe Rheinland  
Solingen

**Rössel, Max**

Deutscher Verein e. V.  
Arbeitsfeld II - Kindheit, Jugend, Familie  
Berlin

**Schade, Michael**

St. Elisabeth-Verein e. V.  
Kinder- und Jugendhilfe Thüringen  
Wutha-Farnroda

**Sobot, Arnhild**

Freie und Hansestadt Hamburg I Landesbetrieb  
Erziehung und Beratung  
Hamburg

**Völk, Ilse**

Stadtjugendamt München  
S-II-F/L  
München

## 6.2 Beratungsschwerpunkte des AFET-Fachbeirats

Im Berichtszeitraum wurden zwei Sitzungen durchgeführt.

- 17./18.03.2022, Hannover
- 01./02.09.2022, Hannover

Folgende Themenschwerpunkte wurden 2022 im Fachbeirat diskutiert und vertiefend behandelt:

Im Mittelpunkt standen auch 2022 wieder Themen, die sich aus dem KJSG ergaben. Dazu waren die Informationen, Kenntnisstände und Einschätzungen der FBR-Mitglieder gefragt.

Des Weiteren wurden die aktuellen gesellschaftlichen Krisen in ihren Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendhilfe thematisiert. Auch hierzu wurde der FBR um eine Beurteilung der krisenhaften Situation und um Anregungen an den Vorstand gebeten.

### ● **Fachbeiratssitzung 17./18.3.2022 in Hannover**

#### • **Krieg in der Ukraine und die Folgen für die Kinder- und Jugendhilfe**

Der Fachbeirat diskutierte die Auswirkungen des Krieges auf die Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland, wobei im FBR die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zur Situation 2015 benannt und diskutiert wurden. Insgesamt zeigte sich -so die einhellige Meinung- die Gesellschaft ausgesprochen solidarisch (Stichwort Ehrenamtliche und Unterbringung), zugleich steigt die Belastung der Jugendhilfe - allerdings örtlich stark unterschiedlich.

#### • **GIDA -Gute Interaktionsarbeit-digital assistiert - Vorstellung des Projekts**

Die vielfältigen Fragen, Aufgaben, Probleme und Chancen, die die Digitalisierung für die Sozialen Arbeit mit sich bringen, wurden in einem Vortrag der Projektstelle Gida deutlich und anschließend diskutiert. Der Fachbeirat ergänzte den Vortrag mit Hinweisen und Beispielen aus der Praxis, sah aber keinen (weiteren) Handlungsbedarf des Vorstandes.

#### • **Kinder- und Jugendstärkungsgesetz**

Der Fachbeirat begab sich in einen fachlichen Austausch zum Umsetzungsstand des KJSG. Dabei wurde eine große Spanne in Bezug auf die Umsetzung/Relevanz des KJSG in der Praxis deutlich. Es gibt Träger und Jugendämter, die bereits intensiv an konkreten Umsetzungen arbeiten und die Überprüfung aller Abläufe und aller bereits vorhandenen Angebote in allen Abteilungen vornehmen, andernorts ist keine oder wenig Veränderung spürbar (u.a. wg. Corona-Krise, Krieg, Fachkräftemangel, noch unzureichende Inanspruchnahme durch Klientel). Zur Begleitung der Umsetzung hat der AFET als neues Format die Impulspapierreihe zu Aspekten des KJSG aufgelegt. Dies wurde vom FBR begrüßt.

Des Weiteren diskutierte der FBR die inklusive Ausrichtung des Verbandes und tauschte sich darüber aus, wo es vor Ort inklusive Ansätze gibt.

- **Fachbeiratssitzung 01./02.09.2022 in Hannover**

- **Kostenheranziehung**

Der Fachbeirat bezog in der Diskussion um die Kostenheranziehung Position dahingehend, dass die Kostenheranziehung einheitlich erfolgen soll. Es dürfe keine Rolle spielen, ob Kinder eine Behinderung haben oder nicht. Und der FBR richtete an den Vorstand die Erwartung, dass er in politischen und fachlichen Kontexten deutlich macht, dass ein inklusives SGB VIII nicht kostenneutral zu erreichen ist.

- **Inklusive Bedarfsermittlung**

Bevor über Bedarfe gesprochen werden kann, ist es nach Meinung der Fachbeiratsmitglieder notwendig, eine Bestandsaufnahme darüber zu machen, was von seitens der Eingliederungshilfe bereits an Leistungen vorhanden ist. In Bezug auf die Bedarfsplanung wurde insbesondere die Frage aufgeworfen, ob die Schaffung eines einheitlichen Tatbestandes tatsächlich der Weg sei, den man beschreiten sollte. Es wurde die Erwartung an den Vorstand gerichtet, dass er dieses Thema noch mal neu diskutiert.

- **Übergangsgestaltung (insbesondere Zusammenarbeit beim Zuständigkeitsübergang § 36b SGB VIII)**

Der Fachbeirat konnte vor Ort noch wenig Veränderungen in Bezug auf die im KJSG neuen Regelungen zur Übergangsgestaltung erkennen. Als Erklärung wurde genannt, dass es bereits eingespielte Verfahren gibt oder eine Priorisierung der vielen anstehenden Aufgaben des KJSG erfolgt. Erneut wies der FBR darauf hin, dass die anderen Kooperationssysteme gesetzlich nicht zu einer Zusammenarbeit verpflichtet sind. Dort sehen die FBR-Mitglieder weiterhin Handlungsbedarf und auch den AFET gefordert, diesbezüglich hartnäckig zu bleiben.

- **Ombudsstellen**

In einem Fachbeitrag wurden die Entwicklungen in den Bundesländern dargestellt (z.B. Organisationsformen, Aufgabenausweitung (§2 SGB VIII) und aktuelle Planungen zur Etablierung von neuen Ombudsstellen). Zudem wurde eine Analyse der Berichte der Ombudsstellen und der bestehenden Homepageseiten von Ombudsstellen präsentiert (Zielgruppen, Inanspruchnahme, Erreichbarkeit...). Der FBR setzte sich mit den Befunden auseinander und forderte grundlegend mehr Niedrigschwelligkeit im Zugang und mehr Partizipation ein.

- **Jugendhilfe in der Krise**

Die Fachbeiratsmitglieder analysierten und diskutierten die vielfältigen Krisen (Corona, Ukrainekrieg, Zuwanderung...). Die Kumulation der Krisen wurde als besondere Herausforderung benannt und es wurde konstatiert, dass sich die Auswirkungen der Krisen in der Kinder- und Jugendhilfe stark bemerkbar machen, zumal diese mit einem erheblichen Fachkräftemangel verbunden sei. Die Krisen führen zu strukturellen Problemen und schlagen sich im Alltag der Fachkräfte nieder. Das Thema wurde vom FBR als hochrelevant eingeschätzt.

Die Fachbeiratsmitglieder empfahlen dem Verband, eine intensivere Auseinandersetzung über Folgen und über Lösungsansätze zu führen.

## 7. AFET-Fachausschüsse

Die Fachausschüsse haben die Aufgabe, Fachthemen für den Verband zu bearbeiten, die Ergebnisse in geeigneter Weise den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen, Stellungnahmen vorzubereiten sowie Tagungen und Projekte des Verbandes zu begleiten.

### 7.1. AFET-Fachausschuss Jugendhilferecht und Jugendhilfepolitik (JHR)

Fachliche Begleitung:

**Dr. Cindy Dagott**, Referentin, AFET-Geschäftsstelle

---

Mitglieder des AFET-Fachausschuss JHR: Stand 31.12.2022

**Baier, Dominik**

Paritätischer Wohlfahrtsverband  
Niedersachsen e. V.  
Hannover

**Beckmann, Dr. Janna**

Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. (DIJuF)  
Abt. Kinder- und Jugendhilferecht  
Heidelberg

**Eilers, Friederike**

NDS. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie  
Hannover

**Goldberg, Prof. Dr. Brigitta**

Ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe  
FB I Soziale Arbeit, Bildung und Diakonie  
Bochum

**König, Matthias**

Region Hannover  
51.01 Team Jugendhilfeplanung und Fachberatung  
Kinderschutz  
Hannover

**Baumgartner, Frank**

Kinderzentrum St. Vincent  
Kath. Jugendfürsorge Regensburg e. V.  
Regensburg

**Benninghoff-Giese, Hilde**

Kinder- und Jugendhilfeverbund (KJHV)  
Bergische Diakonie gGmbH -Jugendhilfe Aprath  
Wuppertal

**Förster, Prof. Dr. Heike**

HTWK Leipzig - Fakultät Sozialwissenschaften  
Leipzig

**Heine, Lutz**

Caritasverband für die Diözese Hildesheim  
Abteilung Verbands- und Sozialpolitik  
Hildesheim

**Lutter, Sven**

Sozialpädagogische Einrichtung Mühle e. V.  
Hilden

**Meier, Rüdiger**

Dornheim Rechtsanwälte und Steuerberater  
Hamburg

**Näher, Frederik**

KJSH-Trägerverbund, -Stiftung und -Verein  
Jugend- und Soziale Hilfen  
KJHV Berlin / Brandenburg, SHBB, Sozialhoch3  
Berlin

**Oehlmann-Austermann, Alfred**

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)  
Landesjugendamt  
Münster

**Radewagen, Prof. Dr. Christof**

Hochschule Osnabrück  
Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften  
Osnabrück

**Tammen, Prof. Dr. Britta**

Hochschule Neubrandenburg - University of Applied Sciences  
FB Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung  
Neubrandenburg

**Müller, Franz**

Stadt Leipzig  
Amt für Jugend, Familie und Bildung - ASD  
Leipzig

**Odenthal, Oliver**

VPK - Landesverband NRW e. V.  
Plettenberg

**Patrin, Simone**

Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e. V.  
Geschäftsstelle Düsseldorf  
Düsseldorf

**Sudeck-Wehr, Stefan**

LVR Jugendhilfe Rheinland  
Solingen

**Wurzel, Judith**

SozDia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH  
Hilfen zur Erziehung  
Berlin

### 7.1.1. Beratungsschwerpunkte Fachausschuss JHR

Der Fachausschuss (FA) JHR befasst sich im Schwerpunkt mit rechtlichen Fragestellungen der Kinder- und Jugendhilfe, die selbstverständlich stets auch im fachlich-pädagogischen Kontext betrachtet und in ihren Konsequenzen für die Praxis der Kinder- und Jugendhilfe eingeordnet werden.

Im Berichtszeitraum hat der FA JHR einmal digital und zweimal in Präsenz getagt.

- 11.02.2022, Videokonferenz
- 12./13.05.2022, Hannover
- 03./04.11.2022 gemeinsam mit dem FA TuP, Hannover

Sowohl in der digitalen wie auch in den Präsenzsitzungen beschäftigten sich die Mitglieder des FA schwer-

punktmäßig mit der Umsetzung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes und den Auswirkungen der gesetzlichen Änderungen in der Praxis. So diskutierte der FA JHR die Änderungen in der Heimaufsicht und erörterte diese perspektivisch aus Sicht freier sowie auch öffentlicher Träger. Neben der besonders wichtigen Thematik der Fachkräfteentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe und einer immer komplexer werdenden Praxis befasste sich der FA JHR darüber hinaus mit ersten Praxisbeispielen zur Umsetzung und Einführung der Verfahrenslots\*innen: Mit Blick auf die gesetzlichen Änderungen in § 77 SGB VIII (Vereinbarungen über Kostenübernahme und Qualitätsentwicklung bei ambulanten Leistungen) begann der FA JHR zudem mit der Aktualisierung und Zusammenführung der Arbeitshilfe (AH) „Fachleistungsstunde“ (FLS) mit der Orientierungshilfe (OH) „Ambulante Vereinbarungen verhandeln“. Um die geplante (Neu-)Veröffentlichung konzentriert bearbeiten zu können, hat der FA JHR eine Unterarbeitsgruppe gebildet, in der auch Mitglieder des FA TuP mitwirkten und in 2023 weiter mitwirken werden.

## 7.2 AFET-Fachausschuss Theorie und Praxis der Erziehungshilfe (TuP)

Fachliche Begleitung:

**Dr. Benjamin Strahl**, Referent, AFET-Geschäftsstelle

---

Mitglieder des AFET-Fachausschuss TuP: Stand 31.12.2022

**Albus, Dr. Stefanie**

Universität Bielefeld  
Erziehungswissenschaften AG 8  
Bielefeld

**Bärthlein, Thomas**

Rummelsberger Dienste für junge Menschen  
gGmbH  
Schwarzenbruck

**Behlau, Wibke**

Paritätischer Wohlfahrtsverband  
Niedersachsen e. V.  
Fachbereich Erziehungshilfe  
Hannover

**Böth, Alexandra**

St. Elisabeth-Verein e. V.  
Marburg

**Delenk, Jadwiga**

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie  
AG Hilfen zur Erziehung  
Berlin

**Gaßmann, Nadja**

LWL - Landesjugendamt Westfalen  
Ref. Erzieherische Hilfen  
Münster

**Graßhoff, Prof. Dr. Gunther**

Stiftung Universität Hildesheim  
Institut für Sozial- und Organisationspädagogik  
Hildesheim

**Hinken, Prof. Dr. Florian**

Evangelische Hochschule Berlin (EHB)  
Soziale Arbeit, Schwerpunkt Kinder- u. Jugendhilfe  
Salzgitter

**Lambrecht, Stefanie**

Magistrat der Universitätsstadt Marburg  
 FB 5 - Kinder, Jugend und Familie  
 Marburg

**Mengedoth, Ralf**

Ev. Jugendhilfe Schweicheln e. V.  
 Hiddenhausen

**Pflaum, Sabine**

CJD Nienburg  
 Nienburg

**Schäfer, Kathrin**

Stadt Chemnitz  
 Amt für Jugend und Familie - Abt. Sozialdienst  
 Chemnitz

**Seiser, Rene**

Landeshauptstadt Hannover - Kommunalen Sozial-  
 dienst - FB Jugend /Familie - Fachplanung Erzie-  
 hungshilfen  
 Hannover

**Wälz, Claudia**

Ev. Jugendhilfe Münsterland gGmbH  
 Steinfurt

**Lindner-Witt, Karsten**

Amber gGmbH Holtermann-Witt  
 Ambulante Erziehungshilfen  
 Bad Oeynhausen

**Paterson, Colin**

Maria Lüttringhaus  
 Institut für Sozialraumorientierung, Quartier- und  
 Case Management (DGCC)  
 Essen

**Remmler, Anke**

Amt für Jugend, Familie u. Bildung Leipzig  
 Abteilung Allgemeiner Sozialdienst  
 Leipzig

**Schmidt, Frank**

Stadt Nürnberg  
 Jugendamt -Soziale Dienste und Erzieherische  
 Hilfen  
 Nürnberg

**Völkel, Vanessa**

Landratsamt Emmendingen (Jugendamt)  
 Emmendingen

**7.2.1. Beratungsschwerpunkte Fachausschuss TuP**

Im Berichtszeitraum wurden im Fachausschuss Theorie und Praxis der Erziehungshilfen (TuP) eine digitale und zwei Präsenz-Sitzungen durchgeführt:

- 22.02.2022, Videokonferenz
- 31.05./01.06.2022, Frankfurt a.M.
- 03./04.11.2022 gemeinsam mit dem FA JHR, Hannover



Folgende Themenschwerpunkte wurden dabei im Fachausschuss TuP diskutiert und vertiefend behandelt:

- **(digitale) Sitzung des Fachausschusses TuP am 22.02.2022:**

Der Fachausschuss befasste sich mit dem Thema „Implementierung einer Kultur und Haltung gegen (Macht-) Missbrauch in Einrichtungen“. Diskutiert wurde die Frage, was die Praxis zur Implementierung einer Kultur und Haltung gegen (Macht-) Missbrauch in Einrichtungen braucht. Als grundlegende Voraussetzungen für die Implementierung einer Kultur und Haltung gegen (Macht-) Missbrauch wurden festgehalten: die Stärkung und Unterstützung der Fachkräfte, um überhaupt in der Lage zu sein, die Adressat\*innen zu schützen. Auf organisationaler Ebene muss eine Kultur des Umgangs mit Fehlern etabliert werden, um als lernende Organisation zukünftige Fehler zu vermeiden und insgesamt gilt es, Machtbeziehungen stärker zu reflektieren.

Weiterhin fand ein Austausch zu den Neuerungen im KJSG statt. Für das weitere Vorgehen wurde beschlossen, dass es in den Sitzungen genügend Raum und Möglichkeit für Austausch und Sammeln von Praxisbeispielen und Urteilen zu aktuellen praxisrelevanten Themen der KJSG-Umsetzung geben soll.

- **Sitzung des Fachausschusses TuP am 31.05. & 01.06.2022 in Frankfurt a.M.**

An der Sitzung nahmen neben den TuP-Mitgliedern auf Einladung hin Vertreter\*innen für Selbstorganisationen/Selbstvertretungen teil: ein junger Mensch aus dem Landesjugendheimrat Hessen (LJHR Hessen), sowie ein Vorstandsmitglied des Vereins „Berater Kinder- und Jugendvertretung Hessen“ (KiJuV).

Das Thema „Implementierung einer Kultur und Haltung gegen (Macht-) Missbrauch in Erziehungshilfen“ wurde weitergehend bearbeitet. Nach einem Input wurde gemeinsam mit Vertreter\*innen mit den eingeladenen Gästen abschließend diskutiert. Es wurde beschlossen, dass das Thema im Themenspeicher des TuP verbleibt.

Weiterhin war der neue §4a SGB VIII Selbstvertretungen/ selbstorganisierte Zusammenschlüsse Themenschwerpunkt. Die Gäste des LHR Hessen und der Berater KiJuV stellten ihre Arbeit vor. Ein Fokus lag auf der „Ronneburg-Tagung“ (Landesheimratstagung), die von KiJuV Beratern mit organisiert wird und das jährliche Vernetzungstreffen der Mitglieder des LHR Hessen darstellt.

Abschließend fand ein Austausch zu den Neuerungen im KJSG statt, die die aktuelle Praxis der Fachausschuss-Mitglieder betraf.

Am 01.06.2022 hat der TuP gemeinsam an der Fachtagung der Erziehungshilfefachverbände zu „Übergangsgestaltung und Leaving Care“ teilgenommen.

- **Sitzung des Fachausschusses TuP gemeinsam mit dem Fachausschuss JHR am 03. & 04.11.2022**

Zentrales und dominierendes Thema des allgemeinen Austausches zwischen öffentlichen und freien Trägern bei der gemeinsamen Fachausschusssitzung TuP/JHR war das Thema Fachkräftemangel. Sowohl öffentliche als auch freie Träger sind davon betroffen, was dazu führt, dass insbesondere die Situation bei stationären Unterbringungen von Kindern und Jugendlichen und v.a. unbegleiteten minderjährigen

Ausländern (umAs) unbefriedigend bzw. prekär ist. Gründe hierfür sind vielfältig (Fachkräftemangel allgemein, Corona - hoher Kranken- und Belastungsstand, Rückbau des umAs System, Ukraine-Krieg etc.) und gleichzeitig war eine Zuspitzung der Situation bereits seit längerem absehbar.

Weiterhin wurden folgende Themenschwerpunkte behandelt: zum § 45 SGB VIII gab ein TuP Mitglied als Vertreter\*in eines Landesjugendamtes einen Input zur Heimaufsicht im neuen KJSG aus Sicht der öffentlichen Träger. Weiterhin wurde das Thema § 10b SGB VIII Verfahrenslotsen diskutiert. Den Input gab ein Mitglied des Fachausschuss Jugendhilferecht und -politik (JHR), der konkrete Überlegungen zur Umsetzung der Verfahrenslots\*innen beleuchtete. Ein dritter Input ging auf die Stärkung präventiver Leistungen durch das KJSG §§ 8 (III), 16, 20 SGB VIII ein und stellte die Umsetzungsempfehlungen des DIJuF für die Planung präventiver Leitungen im neuen KJSG vor.

Abschließendes Thema der Sitzung war der Umgang mit der inklusiven Lösung. Es wurde über das Inklusionsverständnis des AFET diskutiert, welches als Basis für die Entwicklung von Strukturen und Verfahren für eine „inklusive Öffnung“ des Verbandes dienen soll.

## 8. AFET-Veranstaltungen

### **Von der Empfehlung zur Umsetzung – Zum Auftrag des KJSG in der Versorgung von Kindern psychisch kranker Eltern – Kooperationstagung mit dem Nds. Landesjugendamt am 20.01.2022**

Die Online-Tagung widmete sich dem Problemkomplex Kinder psychisch kranker Eltern. U.a. mit Thomas Meysen (Socles), Dr. Mike Seckinger (Dt. Jugendinstitut), Dr. Koralia Sekler (AFET), Silke Wiegand-Greife (Universitätsklinikum Hamburg) sowie diversen Akteur\*innen aus der Praxis, die ihre Arbeit in sieben Fachforen präsentierten. Die Tagungsdokumentation ist abrufbar unter: <https://afet-ev.de/unsere-angebote/veranstaltungen/onlinetagung-am-20-01-2022-von-der-empfehlung-zur-umsetzung-zum-auftrag-des-kjsg-in-der-versorgung-von-kindern-psychisch-kranker-eltern-24-11-2021>

### **„Und wer fragt mich?“ Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern gestalten – 19 Empfehlungen der AG Kipke – und jetzt?“ Verbandsübergreifende Online-Fachtagung am 03. & 04.05.2022**

Über 230 Personen nahmen an der digitalen verbandsübergreifenden Fachtagung teil, die gemeinsam organisiert wurde von AFET-Bundesverband für Erziehungshilfe e. V., der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (DGPPN), der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e. V. (DGSF) und Schatten & Licht e. V. Initiative peripartale psychische Erkrankungen.

Die 1,5-tägige Fachtagung richtete sich an Akteur\*innen aus Psychiatrie, Kinder und Jugendpsychiatrie, Kinder- und Jugendhilfe, Kostenträger und Politik sowie an betroffene Familien. Die Schirmherrschaft der Veranstaltung wurde von der Moderatorin und Schauspielerin Nova Meierhenrich übernommen, die zu dem Thema das Buch „Wenn Liebe nicht reicht“ veröffentlicht hat.

Die verbändeübergreifenden Fachtagung befasste sich mit notwendigen weiteren Umsetzungsschritten im Kontext der 19 Empfehlungen der Arbeitsgruppe Kinder psychisch- und suchtkranker Eltern ([www.ag-kpke.de](http://www.ag-kpke.de)), und der Weiterentwicklung von Hilfen für Kinder und Familien mit psychisch, sucht- und chronisch erkrankten Eltern in Kooperation und Dialog von Gesundheitswesen, Kinder- und Jugendhilfe, Wissenschaft, Politik und Betroffenen-Organisationen. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Expert\*innen aus den verschiedenen Sozialsystemen, der Politik, den Kostenträgern und betroffene Familien miteinander ins Gespräch gebracht und Erfahrungen systemübergreifender Projekte aus Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Kinder- und Jugendhilfe sowie aus der regionalen Praxis als Denkanstöße und Diskussionsgrundlage präsentiert. Ziel der Tagung war es, gemeinsam notwendige strukturelle Gelingensbedingungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene abzuleiten und entscheidende nächste Schritte zu diskutieren.

### **AFET-Jahrestagung zum Thema „AFET im Dialog! Umsetzung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes in gemeinsamer Verantwortung“**

Die erfolgreich verlaufene und gut besuchte AFET-Jahrestagung fand am 16./17.11.2022 in Präsenz in Berlin statt. In unterschiedlichen Formaten wurden Umsetzungsfragen, rechtliche Regelungen und zentrale Aspekte des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) diskutiert. Neben einzelnen Aspekten für die Umsetzung des KJSG boten die Themen „Inklusion“, „Haltung(sfragen)“ und „Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und freien Trägern“ der Tagung einen roten Faden. In den Vorträgen, Ideenräumen und Fachforen wurden diese grundlegenden Themenfelder für die Organisation, Gestaltung und Durchführung der Erziehungshilfen und ihrer Schnittstellen aufgegriffen.

Alle Materialien zu den AFET-Tagungen wie auch der Kooperationstagungen sind der Öffentlichkeit durch Einstellen auf die AFET-Homepage zugänglich gemacht worden.

<https://afet-ev.de/unsere-angebote/veranstaltungen/art/tagungsdokumentationen>

## 9. AFET-Projekte

- **CHIMPS-NET (children of mentally ill parents – network)**

Bei dem CHIMPS-NET handelt es sich um ein Verbundprojekt. Der Verbund möchte vier neue Versorgungsformen an 21 klinischen Standorten einführen und die Kliniken sowohl untereinander (Erwachsenenpsychiatrie, Kinderpsychiatrie und Psychotherapie) als auch mit Institutionen der Jugendhilfe vernetzen. Dabei wird besonderer Wert auf die Schnittstellengestaltung und -kommunikation in den bestehenden Versorgungsstrukturen gelegt sowie auf die Ermöglichung des Zugangs zu Angeboten, die bedarfsgerecht auf die jeweilige Familie zugeschnitten sein sollten. Der Verbund ist außerdem für die begleitende wissenschaftliche Evaluation der neuen Versorgungsformen verantwortlich. Sofern sich die neuen Versorgungsformen als wirksam erweisen, ist der Verbund außerdem für die Überführung in die Regelversorgung zuständig.

Der AFET beteiligt sich als Vertreter der Kinder- und Jugendhilfe seit 2019 an dem Verbundprojekt CHIMPS-NET. In 2022 erfolgte eine Teilnahme an zwei Verbundprojekttreffen: 28.04.-29.04.2022 und 15.09.-16.09.2022 (digitale Teilnahme)

Als Vertreter\*in der Kinder- und Jugendhilfe verfolgt der AFET das Ziel, die Akteure vor Ort noch besser zu vernetzen und die Information aus dem Projekt noch stärker in die Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe zu transportieren. Das geschah im Jahr 2022 durch gezielte Informationen im AFET-Newsletter, auf Twitter, in seiner Verbandszeitschrift „Dialog Erziehungshilfe“ und im Rahmen der Gremiensitzungen.

Alle Materialien zu den AFET- und Verbundprojekten sind der Öffentlichkeit durch Einstellen auf die AFET-Homepage zugänglich gemacht worden. <https://afet-ev.de/unsere-projekte>

## 10. Schiedsstellen gem. § 78g SGB VIII

Am 29. und 30. September 2022 fand die 23. Konferenz der (stellvertretenden) Vorsitzenden sowie der Geschäftsstellenleiter\*innen der Schiedsstellen (SST) gem. § 78g SGB VIII in Landshut in den Räumen der Regierung Niederbayern auf Einladung der SST Bayern statt.

Gemäß § 78g Abs. 1 SGB VIII haben die Länder SST für Streit- und Konfliktfälle einzurichten. Damit wurde die konkrete Umsetzung auf die Bundesländer übertragen, die die Errichtung, die Rahmenbedingungen und Besetzung, die Geschäftsführung sowie die Kosten der Schiedsstellen durch Rechtsverordnungen regeln sollen. Im Ergebnis verfügen die SST der Bundesländer über verschieden ausgestaltete Geschäftsordnungen. Dabei ist festzuhalten, dass jede Schiedsstelle unabhängig arbeitet, wenngleich in der Sache ähnliche Erfahrungen gesammelt werden.

Der AFET - Bundesverband für Erziehungshilfe e.V. organisiert seit Inkrafttreten der §§ 78a ff. SGB VIII einmal jährlich den Austausch zwischen den Vorsitzenden, stellvertretenden Vorsitzenden sowie Geschäftsstellenleiter\*innen der SST nach § 78g SGB VIII und übernimmt die Geschäftsführung, einschließlich der Organisation der Schiedsstellenkonferenz (SSTK). Hierzu führt er beispielsweise eine Statistik über die Schiedssprüche. Darüber hinaus agiert der AFET als Ansprechpartner\*in für Fragen rund um das Schiedswesen der Kinder- und Jugendhilfe.

In der 23. SSTK beschäftigte sich das Plenum mit der Fortentwicklung des Leistungsrechts seit Inkrafttreten des KJSG und diskutierte die Auswirkungen der gesetzlichen Änderungen auf die Arbeit der SST umfangreich; hier insbesondere auch im Kontext der Umsetzung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe. Die SSTK hielt fest, dass es in der Praxis noch immer eine große Lücke zwischen der neuen Gesetzeslage und dem Verwaltungsvollzug gibt. Im Ergebnis der 23. SSTK wurde die Neuordnung des Leistungsrechts vor allem mit Blick auf die verschiedenen Perspektiven in der Kinder- und Jugendhilfe als herausfordernd verstanden. Deshalb sprach sich die SSTK gem. § 78g SGB VIII in Deutschland ausdrücklich für eine Stärkung der Aufgaben der SST in den Ländern aus. Darüber hinaus erklärten die Mitglieder, dass sie bei einer Reform des Leistungs- und Finanzierungsrechts mit ihrer Expertise zur Verfügung stehen, denn eine entsprechende Reform ist nach Meinung der SSTK gem. § 78g SGB VIII in Deutschland für die Umsetzung der inklusiven Lösung unverzichtbar.

Das im Jahr 2020 veröffentlichte „Handbuch der Schiedsstellen in der Kinder- und Jugendhilfe – SGB VIII“ ist in der Praxis fachlich weiterhin gefragt und wurde bisher 334 Mal verkauft.

Die 24. SSTK gem. § 78g SGB VIII in Deutschland wird im September 2023 auf Einladung der SST Sachsen in Leipzig stattfinden.

Fachliche Begleitung:

**Dr. Cindy Dagott**, Referentin, AFET-Geschäftsstelle

Mitglieder: (Stand 31.12.2022)

## Übersicht über die Schiedsstellen der Bundesländer nach § 78g SGB VIII

1 = Vorsitzende/Vorsitzender, 2 = stellvertr. Vorsitzende/Vorsitzender, 3 = Geschäftsstellenleiterin/Geschäftsstellenleiter

**Baden-Württemberg**

Gila Schindler<sup>1</sup>  
 Prof. Dr. Jan Kepert<sup>2</sup>  
 Ulrike Ströbl<sup>3</sup>  
 Gemeinsame Geschäftsstelle der  
 Pflegesatzkommissionen und Schiedsstellen beim  
 KVJS Baden-Württemberg  
 Karlsruhe

**Berlin**

Axel Stähr<sup>1</sup>  
 Ralf Liedtke<sup>2</sup>  
 Michaela Malek<sup>3</sup>  
 Geschäftsstelle (III D 2)  
 Schiedsstelle nach § 78 g SGB VIII  
 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend, Familie  
 Berlin

**Bremen**

Theodor Schelhowe<sup>1</sup>  
 Christoph Wüdrich<sup>2</sup>  
 Birgit Berninghausen<sup>3</sup>  
 Senatorin für Arbeit, Frauen,  
 Gesundheit, Jugend und Soziales  
 Bremen

**Hessen**

Wolfgang Hessenauer<sup>1</sup>  
 N. N.<sup>2</sup>  
 N. N.<sup>3</sup>  
 Geschäftsstelle beim Regierungspräsidium  
 Gießen

**Bayern**

Friedrich Graffe<sup>1</sup>  
 Beate Schabert-Zeidler<sup>2</sup>  
 Manfred Wilhelm<sup>3</sup>  
 Geschäftsstelle der Schiedsstelle  
 Regierung von Niederbayern - Sachgebiet 13  
 Landshut

**Brandenburg**

Monika Paulat<sup>1</sup>  
 Dr. Christian Grube<sup>2</sup>  
 Kristina Kattner<sup>3</sup>  
 Schiedsstelle § 78g SGB VIII  
 Ministerium für Bildung, Jugend und Sport  
 des Landes Brandenburg - Referat 23  
 Potsdam

**Hamburg**

Reinhard Wagner<sup>1</sup>  
 Dr. Laura Johanna Ruaffus<sup>2</sup>  
 Marina Phinidis<sup>3</sup>  
 Schiedsstelle nach § 78g SGB VIII  
 bei der Behörde für Soziales, Familie,  
 Gesundheit und Verbraucherschutz  
 Hamburg

**Mecklenburg-Vorpommern**

Prof. Dr. Britta Tammen<sup>1</sup>  
 N. N.<sup>2</sup>  
 Kati Noack<sup>3</sup>  
 Schiedsstelle nach § 78 g SGB VIII  
 Landesamt für Gesundheit und Soziales Mecklen-  
 burg-Vorpommern  
 Rostock

**Niedersachsen**

Dr. Marc Hudy<sup>1</sup>  
 Antje Niewisch-Lennartz<sup>2</sup>  
 Bettina Peste<sup>3</sup>  
 Nds. Landesamt für Soziales, Jugend, Familie  
 FG Kinder, Jugend, Familie - Landesjugendamt  
 Hannover

**Nordrhein-Westfalen/LVB W-Lippe**

Prof. Dr. jur. Anja Kannegießer<sup>1</sup>  
 Prof. Dr. Gerhard Kilz.<sup>2</sup>  
 Christian Schmitz<sup>3</sup>  
 Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
 Landesjugendamt  
 Münster

**Saarland**

Richter a. D. Friedrich Wels<sup>1</sup>  
 Landrat a. D. Clemens Lindemann<sup>2</sup>  
 Anne Laux<sup>3</sup>  
 Ministerium für Soziales, Gesundheit,  
 Frauen und Familie  
 Ref. C4-Jugend- und Familienpolitik  
 Saarbrücken

**Sachsen-Anhalt**

Friedrich-Johannes Graf von Pfeil und Klein Ell-  
 guth<sup>1</sup>  
 N. N.<sup>2</sup>  
 Sandra Stahlberg<sup>3</sup>  
 Geschäftsstelle der Schiedsstelle § 78g SGB VIII  
 Ministerium für Gesundheit und Soziales  
 des Landes Sachsen-Anhalt  
 Magdeburg

**Thüringen**

Prof. Dr. Wolfgang Behlert<sup>1</sup>  
 N. N.<sup>2</sup>  
 Annette Langer<sup>3</sup>  
 Thüringer Landesverwaltungsamt  
 Abt. VII - Soziales  
 Geschäftsstelle der Schiedsstelle § 78 g SGB VIII  
 Meiningen

**Nordrhein-Westfalen/LVB Rheinland**

Prof. Dr. Peter Schäfer<sup>1</sup>  
 Jost K. Frank<sup>2</sup>  
 Annette Rudersdorff<sup>3</sup>  
 Landschaftsverband Rheinland  
 Schiedsstelle nach § 78 SGB VIII  
 Köln

**Rheinland-Pfalz**

Prof. Dr. Markus Fischer<sup>1</sup>  
 Prof. Dr. Rainer Pitschas<sup>2</sup>  
 Martin Mendel<sup>3</sup>  
 Landesamt für Soziales, Jugend  
 und Versorgung Rheinland-Pfalz  
 Mainz

**Sachsen**

Ingrid Künzel<sup>1</sup>  
 N. N.<sup>2</sup>  
 Martin Rolle<sup>3</sup>  
 Geschäftsstelle Schiedsstelle § 78g SGB VIII  
 Sächs. Staatsministerium für Soziales - LJA  
 Chemnitz

**Schleswig-Holstein**

Dr. Christian Grube<sup>1</sup>  
 N. N.<sup>2</sup>  
 Sabrina Radl-Mueller<sup>3</sup>  
 Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie,  
 Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein  
 Kiel



## 11. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichungen

### 11.1 AFET-Fachzeitschrift „Dialog Erziehungshilfe“

Der „Dialog Erziehungshilfe“ erschien 4x im Jahr 2022. Die Ausgaben beinhalteten folgende Fachthemen:

#### **Dialog Erziehungshilfe Ausgabe 1-2022**

- Sozialpädagogische Familienhilfe im Lockdown. Ita Röpke
- Sicht von Jugendlichen aus stationären Hilfen auf Corona. Jana Beier | Anna Hoyer | Luisa Waltz
- Corona-Krise als Beschleunigungsmomentum für Veränderungsprozesse. Reinhold Gravelmann
- Alltagsunterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern. Koralia Sekler
- Konzeptarbeit in der Sozialen Arbeit. Christian Philipp Nixdorf

#### **Dialog Erziehungshilfe Ausgabe 2-2022**

- Hilfen zur Erziehung Grundrecht-gerecht gestalten! (Teil 1) Simone Patrin | Christian Schrapper
- Anmerkungen zum kooperativen Kinderschutz nach dem KJSG. Brigitte Goldberg | Christof Radewagen
- Heimathafen - Careleaver\*innen einen Ankerpunkt bieten. Birgit Furchert | Markus Gökciyel | Gunther Graßhoff | Lina Kruse | Ralf Mengedoth | Charlotte Reiche | Katarzyna Trampe-Plooj
- Junge Volljährige mit Behinderung aus Pflegefamilien. Anna Zagidullin

#### **Dialog Erziehungshilfe Ausgabe 3-2022**

- Anmerkungen zum kooperativen Kinderschutz nach dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (Teil 2). Brigitta Goldberg | Christof Radewagen
- Geflüchtete junge Menschen aus der Ukraine in Deutschland. Birgit Zeller
- Jugendhilfeplanung mit Jugendlichen im ländlichen Raum. Tobias Burdukat | Heike Förster
- Psychotherapie in der Kinder- und Jugendhilfe. Pia Sophie Linkersdörfer

#### **Dialog Erziehungshilfe Ausgabe 4-2022**

- Grundrechte im Alltag der Hilfen zur Erziehung / der Heimerziehung (Teil 2). Simone Patrin | Christian Schrapper
- Sozialpädagogische Familienhilfe aus Sicht junger Menschen – Einblicke in die KiBaH-Studie. Ita Röpke | Gunther Grasshoff | Florian Hinken
- Teams in der Krise: Zusammenarbeit in der stationären Jugendhilfe in der Coronapandemie. Luise Herrmann | Rahel Maintz | Elisabeth Pohler
- Verfahrenslotsen nach § 10 b SGB VIII. Christoph Grünenwald

In allen Ausgaben des „Dialog Erziehungshilfe“ waren umfangreiche Kurzmitteilungen, Hinweise, Rezensionen und Verlautbarungen sowie Berichte aus dem Verband enthalten. Der Umfang der Ausgaben im DIN-A4-Format betrug durchschnittlich 56 Seiten.

## 11.2 AFET-Newsletter

Der Newsletter des AFET informiert in regelmäßigen Abständen über die politischen, verbandspolitischen und jugendhilfespezifischen Themen und wird durch aktuelle Sondernewsletters ergänzt. In 2022 ist der reguläre Newsletter 6x versandt worden. Der Sondernewsletter mit den Impulspapieren zur KJSG Umsetzung wurde 17x versandt.

Seit 2022 pflegt der AFET einen eigenen Twitter Kanal. Dieser Kanal ergänzt die Öffentlichkeitsarbeit und Inhalte des Newsletters, um kurzfristige(re) sowie teilweise tagesaktuelle jugendhilfespezifischen Meldungen, Entwicklungen und Informationen.

## 12 Fachexpertise, Kooperationen des AFET mit anderen Verbänden

### Fachexpertise:

- **AFET als Sachverständiger beim Gespräch des Familienausschusses und Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestages zur Situation von Kindern psychisch kranker Eltern**

Auf Einladung von Ulrike Bahr, SPD (Vorsitzende im Familienausschuss) und Dr.

Kirsten Kappert-Gonther, DIE GRÜNEN (Vorsitzende im Gesundheitsausschuss) nahm am 14.12.2022 der AFET an dem Fachgespräch zum Umsetzungsstand der sog. KPKE-Empfehlungen teil. Neben dem AFET wurden Sachverständige aus den Bereichen Gesundheit/Psychiatrie und Suchthilfe eingeladen.

Die Expert\*innen waren sich in ihren Beiträgen einig: Komplexe Problemlagen erfordern komplexe Lösungen. Kooperation und Austausch sind dazu der Schlüssel. In der Versorgung der von psychischen Erkrankungen betroffenen Familien ist ein Paradigmenwechsel erforderlich: Es darf nicht länger von den Angeboten der verschiedenen SGB-Säulen her gedacht werden, sondern es gilt, die individuellen Bedarfe der betroffenen Familien ins Zentrum zu stellen, damit sie „Hilfen wie aus einer Hand“ erhalten. Flächendeckend helfend, entstigmatisierend und präventiv wirksam werden – das forderten die Fachverbände.

- **Vorträge zu Fragen und Themen des KJSG**

Die Vertreter\*innen des AFET-Vorstands und der Geschäftsstelle hielten zahlreiche Vorträge zu SGB VIII-relevanten Themen – u.a.: zu Änderungen im Kinderschutz (Kinderschutzzentrum Hannover), zur Versorgung von vulnerablen Gruppen (Landesjugendamt Niedersachsen, Leibniz Universität Hannover, Dt. Hauptstelle für Suchtgefahren (DHS), Evangelische Konferenz für Familien- und Lebensberatung e.V. / Fachverband für Psychologische Beratung und Supervision, AG der Landedrogenbeauftragten) und zu gesetzlichen Neuregelungen (Jugendamt Landkreis Goslar, Universität Trier, Internationaler Bund Nord und Süd, Stiftung Kath. Kinder- und Jugendhilfe Hildesheim, AG nach § 78 SGB VIII Landkreis Oldenburg, Heimverbund Hannover), Inklusive Ausrichtung im Kinderschutz, Nds. Fachtag Kinderschutzkonzepte (Kinderschutzakademie & DKSB Nds.).

- **Mitarbeit in Projektbeiräten**

Der AFET-Vorstand und die Geschäftsstelle beteiligen sich mit seiner/ihrer Expertise an folgenden Beiräten:

- Modellprojekt Heimathafen (Care-Leaver Ev. Jugendhilfe Schweicheln)
- Projektbeirat „Inklusion jetzt!“ – Entwicklung von Konzepten für die Praxis. Projekt von EREV und BVkE
- NACOA-Projektbeirat Projekt „Bundesweite Vernetzung von Akteuren des Hilfesystems für Kinder suchtkranker Eltern“, NACOA-Deutschland
- Projektbeirat zur Curriculumsentwicklung Verfahrenslots\*innen BVkE und EREV

- **Mitarbeit/Kooperationspartner\*in in/bei Projekten**

Darüber hinaus unterstützt der AFET als Kooperationspartner folgende Projekte:

- ChimpsNet – Projekt für Kinder und Jugendliche von psychisch und suchtkranken Eltern, Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf
- Projekt GIDA (Gute Interaktionsarbeit digital assistiert), Uni Jena/Internationaler Bund
- Mitarbeit in der AG „Hilfen“ des Nationalen Rates gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen; hier auch Mitwirkung an Fachgesprächen des Nationalen Rates gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen sowie auch Auftaktveranstaltung zum Thema: „Kann die bedarfsgerechte psychotherapeutische Versorgung von erwachsenen Betroffenen verbessert werden?“
- Mitwirkung an der Aktualisierung der S3-Kinderschutzleitlinie
- Teilnahme am 5. Fachgespräch des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH) zum Projekt „Lernen aus problematischen Kinderschutzverläufen“ – Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Kinderschutz

- **Mitwirkungen in Gremien anderer Fachverbände**

- Mitarbeit im Fachausschuss I (Organisations-, Finanzierungs- und Rechtsfragen) der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe
- Mitglied der AGJ-Säule Fachverbände
- Mitwirkung in Fachausschuss Jugend und Familien des Deutschen Vereins

### **Kooperationen:**

- **Arbeitsgespräche und Kooperation der Geschäftsführungen der Erziehungshilfefachverbände (AFET, BVKE, EREV und IGfH)**

Die Geschäftsführungen der Erziehungshilfefachverbände trafen sich in 2022 mehrmals zum fachlichen und fachpolitischen Austausch. Sie bereiteten gemeinsame öffentliche Formate vor. Dies waren im Jahr 2022:

- Durchführung einer gemeinsamen Fachtagung am 01.06.2022 zum Thema „Verlässliche Übergangsplanung für junge Menschen in den Erziehungshilfen – Impulse und Fragestellungen.“ Im Kinder- und Jugendstärkungsgesetz werden zentrale Impulse für die Etablierung verbindlicherer Verfahren zur Begleitung und Vorbereitung junger Menschen im Übergang ins Erwachsenenleben gesetzt, die strukturell zu verankern sind. Die gemeinsame Fachtagung der Fachverbände für Erziehungshilfen diskutierte, wie die Fachpraxis verlässliche, rechtskreisübergreifende Übergangsmodelle für Careleaver\*innen (auch mit jungen Menschen) entwickeln und etablieren kann. Dabei konnte an schon vorhandene kommunale Einzelmodelle von öffentlichen und freien Trägern angeknüpft werden. Es wurde darüber diskutiert, wie die fachliche Ausgestaltung gesicherter Verfahren und Infrastrukturen für eine Übergangsbegleitung im Rahmen eines Qualitätsdialoges kommunal und bundesweit abzusichern ist.
- Vorbereitung und Durchführung des Parlamentarischen Gesprächs der Erziehungshilfefachverbände mit den Abgeordneten des Familienausschusses des Deutschen Bundestages

am 28.04.2022 zur Situation junger Volljähriger nach dem Inkrafttreten des KJSG. Vor dem Hintergrund des Inkrafttretens des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes diskutierten die Erziehungshilfefachverbände in Deutschland mit den Abgeordneten vor allem über die Situation der jungen Volljährigen und ihre Rechte auf soziale, kulturelle und digitale Teilhabe. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen folgende Themen: Das Grundrecht auf Wohnen für alle jungen Menschen, Übergangsgestaltung für Care Leaver\*innen (auch im inklusiven Kontext), Kostenbeteiligung und finanzielle Unterstützung von Heim- und Pflegekindern. Die Erziehungshilfefachverbände haben schon im Mai 2020 in der Frankfurter Erklärung „Das Grundrecht für alle jungen Menschen verwirklichen!“ Forderungen für junge Menschen und Familien skizziert, die in den Hilfen zur Erziehung betreut und unterstützt werden.

- Verbändestellungnahme „Zuwanderung aus der Ukraine – Rechte der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien sichern“. Gemeinsames Papier der Geschäftsführungen der Erziehungshilfefachverbände. Um auf die Problemlagen bei der Unterbringung und Betreuung von fliehenden Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine entsprechend reagieren zu können, waren in der Kinder- und Jugendhilfe und an den Schnittstellen darüber hinaus folgende, notwendige Schritte möglichst schnell umzusetzen: Kinderrechte umfassend berücksichtigen, Beschwerdemöglichkeiten zur Verfügung stellen, körperliche und seelische Versorgung gewährleisten, Beratung anbieten, Kinderschutz garantieren und Bildungsprozesse ermöglichen.
- **Kooperationsveranstaltungen und Arbeitsgespräche der Erziehungshilfefachverbände und der Fachverbände für Menschen mit Behinderung**  
Im Jahr 2022 fanden zwei Kooperationstreffen statt. Im Mittelpunkt der Beratungen stand die Bewertung der Umsetzung des KJSG.

Aus der Diskussion über Fragen der Implementierung einzelner rechtlicher Regelungen ergaben sich folgende Themen, die gemeinsam bearbeitet werden könnten:

- Praxisbeispiele zu Kinder- und Elternbeteiligung – auch im Kontext des Kinderschutzes und Beschwerdemanagements
- Monitoring für kommunale Strukturen der Zusammenarbeit und Netzwerke
- Digitalisierung
- Wohnungslose junge Menschen/gemeinsame Wohnformen
- Fachkräfteentwicklung
- Inklusive Bildung
- Übergangsgestaltung nach § 36b SGB VIII
- **Kooperation mit Verbänden der ehemaligen AG Kinder- psychisch, sucht- und chronisch kranker Eltern (AG KpkE) zur Begleitung der Umsetzung der KpkE-Empfehlungen (z.B. NZFH, ISM gGmbH, Paritätischer Deutschland, Dachverband Gemeindepsychiatrie, NACOA u.a.)**  
Der AFET beteiligte sich an der Organisation der digitalen Treffen des KpkE-Netzwerkes (Vertreter\*innen der ehemaligen AG KpkE) nahm an diesen teil. Ziel des Netzwerkes ist die Begleitung der Umsetzung der KpkE-Empfehlungen. Konkrete Vorhaben sind etwa eine gemeinsame Fachtagung mit Paritätischem, Dachverband Gemeindepsychiatrie, NZFH und AFET im Herbst 2023. Auch beteiligte sich der AFET beim

digitalen Werkstattgespräch „Kommunale Gesamtkonzepte zur Verbesserung der Unterstützung von Kindern psychisch und suchterkrankter Eltern“ organisiert durch das NZFH in Kooperation mit dem ism am 11. November 2022. Weitere Aktivitäten, die aus der Kooperation erfolgten, sind: Forderungspapier eines Monitorings der KpkE-Empfehlungen, AFET als Sachverständiger bei interministerieller Ausschusssitzung des Familien- und Gesundheitsausschusses zur Situation von Kindern psychisch kranker Eltern (s.o. unter Fachexpertise).

Weiterhin wurde die Umfrage zur Bestandsaufnahme zur Umsetzung des § 20 SGB VIII „Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen“ in Kooperation mit Akteur\*innen aus öffentlichen Trägern und der Bundeskonferenz der Erziehungsberatungsstellen (bke) vorbereitet, die 2023 durchgeführt wird.

- **Kooperation mit Akteuren aus den Frühen Hilfen: BAG Gesundheit & Frühe Hilfen sowie Unterarbeitsgruppe AG KJSG-SGB VIII**

In 2022 fand eine enge Kooperation und Austausch mit Akteur\*innen der Frühen Hilfen statt. Es erfolgte die Teilnahme an der digitalen Arbeitssitzung der BAG Gesundheit & Frühe Hilfen am 28. Oktober 2022 sowie beim Werkstattgespräch der Unterarbeitsgruppe AG KJSG-SGB VIII am 24.10.2022 zum Thema „§ 20 SGB VIII - Familienpflege in den Frühen Hilfen“.

- **Berliner Gesundheitspreis 2022 / Kooperation mit DGPPN, DGPs, DGSF sowie Marcé Gesellschaft und Schatten & Licht e. V.**

Ende 2022 hat sich der AFET gemeinsam mit den Fachverbänden DGPPN, DGPs, DGSF sowie Marcé Gesellschaft und Schatten & Licht e. V. für den Berliner Gesundheitspreis 2023 beworben. Der „Berliner Gesundheitspreis“ ist ein bundesweiter Ideenwettbewerb des AOK-Bundesverbandes und der Ärztekammer Berlin, der seit 1995 alle zwei Jahre ausgeschrieben wird.

- **Kooperation mit DGPPN, DGSF und Schatten & Licht e.V. - „Und wer fragt mich“-Tagungsorganisation**

Gemeinsam mit DGPPN, DGSF und Schatten & Licht e.V. veranstaltete der AFET im Mai 2022 die verbandsübergreifende Fachtagung „Und wer fragt mich“ (siehe 8. AFET-Veranstaltungen). Gemeinsam mit diesen Verbänden sowie der Marcé Gesellschaft wurden zudem Planungen für eine Folgetagung in 2024 gestartet und ein gemeinsamer Save-the-Date Flyer mit Ergebnissen der 2022 Tagung gedruckt.

## Gemeinsame Stellungnahmen

- **Forderungspapier: Monitoring der „KpkE-Empfehlungen“ jetzt qualitativ umsetzen!**

Unter der Federführung des AFET-Bundesverbandes für Erziehungshilfe e. V., des Dachverbandes Gemeindepсихiatrie e. V. (dvgp) und der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e. V. (DHS) forderten insgesamt zehn Fachverbände ein Monitoringverfahren zur Umsetzungsbegleitung der Empfehlungen der AG Kinder psychisch kranker Eltern. Das Monitoring soll bestehende und neue Prozesse auf der Bundes-, Landes- und kommunalen Ebene zur Implementierung der Beschlüsse der AG KpkE begleiten und beobachten und einen Überblick über die aktuelle Versorgungssituation und -landschaft bieten. Auf der Grundlage der Evaluation und des Monitorings sollen Handlungsansätze zur Implementierung der vorgelegten Empfehlungen auf der Länder- und kommunalen Ebene durch zuständige Ministerien, Entscheidungs- und

Kostenträger\*innen erarbeitet und umgesetzt werden.

- **Gemeinsame Stellungnahme von AFET, BVkE, EREV, IGfH, SKM und SKF: „Kostenheranziehung von jungen Menschen abschaffen!“**

Mit dem Referent\*innenentwurf eines „Gesetzes zur Abschaffung der Kostenheranziehung von jungen Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe“ löste die Bundesregierung im Jahr 2022 das Versprechen des Koalitionsvertrages ein, dass „Heim- und Pflegekinder eigene Einkünfte komplett behalten können“ (Koalitionsvertrag, S. 99). Diese rasche Umsetzung ist im Sinne einer umfassenden inklusiven Lösung, die alle Exklusionsdimensionen in den Blick nehmen will, sehr zu begrüßen. Die unterzeichnenden Fachverbände unterstützten in ihrer Stellungnahme daher den vorliegenden Gesetzesentwurf und sahen darin einen Beitrag zur Verwirklichung langjähriger Forderungen zur Gleichbehandlung von jungen Menschen, die außerhalb der Herkunftsfamilie untergebracht sind. Verbesserungsvorschläge bezogen sich insbesondere auf die Regelungen für junge Menschen mit Handicaps.

- **Zwischenruf (AFET, BVkE, EREV, IGfH, SKM und SKF): Die Abschaffung der Kostenbeteiligung muss für alle gelten! Jetzt nach-bessern für eine tatsächliche Gleichbehandlung von jungen Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe**

Die Erziehungshilfefachverbände appellierten ihrem Zwischenruf gemeinsam mit SkF und SKM an alle politisch Verantwortlichen, sich in dem laufenden parlamentarischen Verfahren für die Abschaffung der Kostenheranziehung auch in den Fällen nach § 13 Abs. 3 SGB VIII sowie nach §§ 61, 62, 122 SGB III einzusetzen!

## Neue Formate

- **Impulspapiere zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz**

Um die Praxis der Kinder- und Jugendhilfe bei der fachlichen Umsetzung der Neuregelungen des KJSG zu unterstützen hat der AFET in 2021 eine Serie von Impulspapieren gestartet. Der AFET hat Autorinnen und Autoren aus der Fachszene angefragt und um entsprechende Beiträge gebeten. Bei den Beiträgen der Autor\*innen handelte es sich um Positionierungen und Anregungen, die nicht unbedingt die Verbandsmeinung widerspiegeln.

Themen der Impulspapiere waren: Inklusion, Teilhabe, Beteiligung und Beratung, Kooperationen, die Sicht auf das KJSG aus juristischer Sicht, Personalbemessungsverfahren, Rolle der Landesjugendämter, Kinder-Grund-Rechte, Verfahrenslots\*innen, Insoweit-erfahrene-Fachkräfte, Inklusive Hilfeplanung, die Sicht der Jugendämter, Ombudsstellen, Niedrigschwellige Hilfen, Junge Volljährige sowie Inklusive Jugendhilfeplanung.

Die Impulspapiere wurden in unregelmäßigen Abständen kostenlos als PDF-Dokument auf der Homepage des AFET veröffentlicht und im AFET-Newsletter verbreitet. Es wurden 17 Impulse zu verschiedenen Themenfeldern aufgegriffen.

Die Resonanz war ausgesprochen erfreulich. Die Zahl der AFET-Newsletterabonent\*innen ist im Laufe des Jahres kontinuierlich angestiegen. Zudem fand eine Verbreitung diverser Impulspapiere über die Newsletter anderer Verbände statt. Außerdem hat der Verband die Impulse in verschiedenen Kontexten eingebracht, etwa bei der AFET-Jahrestagung.

## 13. AFET-Stellungnahmen/Tagungsdokumentationen

### 13.1 Stellungnahmen/Empfehlungen/Positionierungen

- Monitoring der „KpKE-Empfehlungen“ jetzt qualitativ umsetzen! Forderungspapier zehn bundesweit aktiver Verbände und Organisationen (Mai 2022)
- Kostenheranziehung von jungen Menschen abschaffen! (28.06.2022)

Mehr zu Stellungnahmen finden Sie unter Punkt 12.

Die Stellungnahmen sind auf der AFET-Homepage zu finden unter:

<https://afet-ev.de/unsere-angebote/stellungnahmen>

### 13.2 Tagungsdokumentationen

- Tagung: Von der Empfehlung zur Umsetzung – Zum Auftrag des KJSG in der Versorgung von Kindern psychisch kranker Eltern (31.01.2022)
- Online-Tagung: Und wer fragt mich? Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern gestalten (03. und 04.05.2022)
- Fachtagung der Erziehungshilfefachverbände 01.06.2022 - „Verlässliche Übergangs-planung für junge Menschen in den Erziehungshilfen – Impulse und Fragestellungen“
- „AFET im Dialog! Umsetzung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes in gemeinsamer Verantwortung“ - AFET-Jahrestagung 16./17.11.2022 in Berlin

Mehr zu Tagungen unter Punkt 11 und 12.

Die Dokumentationen der Veranstaltungen sind auf der AFET-Homepage zu finden unter:

<https://afet-ev.de/unsere-angebote/veranstaltungen/art/tagungsdokumentationen>



## 14. AFET-Geschäftsstelle

### 14.1 Aufgaben der Geschäftsführung

Für die Leitung und Koordination der Arbeit in der Geschäftsstelle und die Geschäfte der laufenden Verwaltung bestellt der Vorstand eine/n Geschäftsführer/in als besondere/n Vertreter/in i.S. § 30 BGB. Die Geschäftsführerin nimmt die ihr übertragenen Aufgaben nach Maßgabe der AFET-Satzung und der Ordnungen wahr (analog § 16 (1) der Satzung).

Als wesentliche Fachaufgaben werden unter ihrer Leitung durch die Geschäftsstelle wahrgenommen:

- Fachliche Begleitung des Vorstands, der Fachausschüsse, des Fachbeirats und weiterer Organe des Vereins
- Vorbereitung und Durchführung bundesweiter Fachtagungen und Veranstaltungen zu aktuellen und grundsätzlichen Fragen und Problemen der Jugendhilfe
- Beratung der Mitglieder
- Jahresplanungsgespräche mit Vertreter\*innen des BMFSFJ für die Förderung gem. der Richtlinien des Kinder- und Jugendplans
- Wahrnehmung und Bewertung der Themen und Trends der Kinder- und Jugendhilfe und Setzung fachlicher Schwerpunkte
- Fachpolitische Vertretung des Verbandes nach außen und Kooperation u.a. mit Politik, Bundesfachverbänden, Wissenschaft und Verwaltung
- Wissenschaftliche Arbeit
- Anregung und Begleitung von Projekten
- Veröffentlichungen und Stellungnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit

### 14.2 Personelle Besetzung der Geschäftsstelle

Im Jahr 2022 hat es eine Neubesetzung in der Geschäftsstelle gegeben: Als Referent wurde Dr. Benjamin Strahl beschäftigt.

Die vom BMFSFJ bewilligten 5 Planstellen waren in 2022 folgendermaßen besetzt:

Sekler, Dr. Koralia, Geschäftsführerin, 1,0 Planstelle

Gravelmann, Reinhold\*, Referent, 0,66 Planstelle

Dagott, Dr. Cindy\*, Referentin, 0,66 Planstelle

Strahl, Dr. Benjamin, Referent, 0,66 Planstellen (beschäftigt seit 01.01.2022)

Paeth, Birgit, Sachbearbeiterin, Buchhaltung, 1,0 Planstelle

Jung, Ann-Kathrin, Verwaltungsangestellte, 0,5 Planstelle

Ott, Katharina, Verwaltungsangestellte, 0,5 Planstelle

## 15. AFET-Satzung

Die Satzung des AFET – Bundesverband für Erziehung e.V. wurde auf der ordentlichen Mitgliederversammlung am 16.11.2022 errichtet und am 12.12.2022 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover eingetragen.

Sie ist abrufbar unter: <https://afet-ev.de/ueber-uns/satzung-organe-gremien/satzung>

